

UMWELTERKLÄRUNG 2026



Mit den Umweltbilanzzahlen
der Jahre 2023 bis 2025

SaluVet 
Natürliche Tiergesundheit

Bad Waldsee – Deutschland

1 Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr dürfen wir 30 Jahre EMAS Zertifizierung feiern!

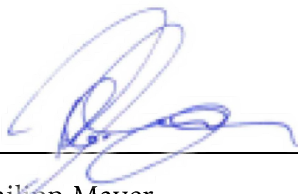
1996 erhielt die damalige Gebrüder Schaette KG als erstes Unternehmen im Bereich der IHK Bodensee-Oberschwaben das EMAS-Zertifikat. Am 02. August erfolgte die Eintragung in das Standortregister mit der Registriernummer DE-165-00001.

Wie aus den historischen Unterlagen herauszulesen ist, war laut Dr. Roland Schaette damals schon das Ziel, Umweltschäden zu vermeiden und eine Produktion im Einklang mit der Natur sicherzustellen, um Verantwortung für zukünftige Generationen zu übernehmen. Aus heutiger Sicht waren das damals echte Pioniergedanken. Im Jahr 2026 ist dies der Kern unseres TUNs bei der SaluVet. Für eine natürliche Tiergesundheit sind für uns Klimaschutz und Ressourcenschonung zentrale Voraussetzungen für zukunftsfähiges wirtschaftliches Handeln. Unsere EMAS-Umwelterklärung beschreibt daher nicht nur unsere Umweltleistung, sondern auch unseren Anspruch, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und den Weg zu mehr Nachhaltigkeit aktiv mitzugestalten, ganz im Sinne von One Health.

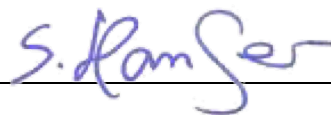
Um dies noch begreifbarer zu machen, haben wir im Herbst 1000 zukunftsfähige, also klimaresiliente Bäume gepflanzt. Mit vielen freiwilligen Helfern, aus Mitarbeitenden der SaluVet mit weiteren Familienangehörigen, konnte vor Ort ein sinnvolles Projekt mitgestaltet und damit ein Zeichen für unser Engagement gesetzt werden.

Was weiter noch möglich war, lesen Sie gerne in unserer konsolidierten Umwelterklärung.

Herzlichst,
Ihre SaluVet GmbH.



Philipp Mayer
- Geschäftsführer -



Sara Hauser
- Umweltmanagementbeauftragte -

2 Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	- 2 -
2	Inhaltsverzeichnis	- 3 -
3	Unser Unternehmensprofil	- 4 -
3.1	Die SaluVet GmbH im Überblick	- 4 -
3.2	Unser Leitbild	- 6 -
3.3	Gelebtes Leitbild	- 7 -
3.4	Organisation im Umweltbereich	- 8 -
3.5	Aktuelles aus dem Jahr 2025	- 15 -
3.6	Umweltprogramm	- 16 -
4	Umweltrelevante Verbrauchsdaten	- 17 -
4.1	Grundlagen	- 19 -
4.1.1	Mitarbeiter	- 19 -
4.1.2	Biologische Vielfalt	- 19 -
4.1.3	Ausgangsstoffe	- 20 -
4.1.4	Wasser	- 21 -
4.1.5	Gefahrstoffe und Gefahrgut	- 22 -
4.2	Energie	- 22 -
4.2.1	Strom	- 22 -
4.2.2	Erdgas	- 23 -
4.2.3	Holzpellets	- 25 -
4.2.4	Kraftstoff	- 26 -
4.3	Emissionen / Immissionen	- 26 -
4.3.1	Lärm	- 26 -
4.3.2	Lösemittel und Stäube	- 27 -
4.3.3	Kältemittel	- 27 -
4.3.4	Reinigungs- und Desinfektionsmittel	- 28 -
4.3.5	Verkehr	- 28 -
4.3.6	CO ₂ -Emission	- 28 -
4.4	Abfall	- 30 -
4.5	Notfallorganisation	- 31 -
4.1	Bewertung der Umweltaspekte	- 32 -
5	Impressum und Gültigkeitserklärung	- 34 -
6	Freigabe für die Öffentlichkeit	- 36 -

3 Unser Unternehmensprofil

3.1 Die SaluVet GmbH im Überblick

Die SaluVet GmbH ist ein mittelständisches, pharmazeutisches Unternehmen. An unserem Standort in Bad Waldsee (Süddeutschland) entwickeln und produzieren wir Arzneimittel, Ergänzungsfuttermittel, Pflegemittel und Biozide für Tiere. Diese werden unter den vier Marken Dr. Schaette, Dr. Schaette Pferd, PlantaVet und SaluVet an Landwirte, Tierhalter und Tierärzte vertrieben. Wir entwickeln und produzieren ebenso Körperpflegemittel für den menschlichen Gebrauch. Von den Gebrüdern Schaette 1919 gegründet, sind wir heute eine Tochter der [WALA-Stiftung](#) (Bad Boll).

Unser Standort

Der Geltungsbereich dieser Umwelterklärung umfasst ausschließlich den Standort:

SaluVet GmbH

Stahlstraße 5
D-88339 Bad Waldsee

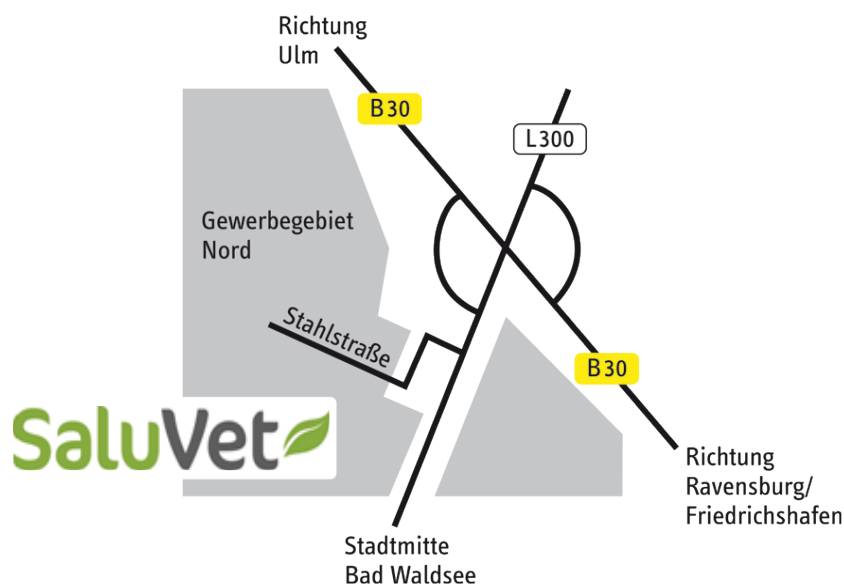


Abbildung 1: Standort der SaluVet GmbH

Rohstoffe und Produkte

Mehr als 500 Rohstoffe werden in Form von frischen und getrockneten Heil- und Gewürzpflanzen, Pflanzenextrakten, ätherischen Ölen, Vitaminen und Mineralien verarbeitet. Sie stellen wertvolle Grundstoffe für unsere Produkte dar.

Die SaluVet GmbH ist als Arzneimittelhersteller zugelassen und arbeitet als solcher nach den Grundsätzen des GMP (EU GMP-Leitfaden: Good Manufacturing Practice) und GDP (EU-GDP-Leitfaden: Good Distribution Practice).

Der Verkauf unserer Produkte erfolgt durch Direktvertrieb, Online-Shops sowie über selbstständige Vertretungen im In- und Ausland.

Das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz ist bereits seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie.

3.2 Unser Leitbild

Unsere Vision

Natürlich aus Verantwortung – für Tier, Mensch und Umwelt.

Gesundheit geht nur miteinander – deshalb schaffen wir als Wissensvermittler Bewusstsein für ganzheitliche Tiergesundheit, eine nachhaltige Landwirtschaft und die Zusammenhänge zwischen der Gesundheit von Tier, Mensch und Umwelt.

Unsere Produkte und Konzepte sind fester Bestandteil der Tiergesundheit und ermöglichen Tierhaltern und Tierärzten einen ganzheitlichen Vorsorge- und Therapieansatz.

Wir sind DER Ansprechpartner für natürliche Tiergesundheit und werden als solcher öffentlich wahrgenommen

Identität und Aufgabe

Mit Präparaten aus der Natur fördern wir die Tiergesundheit. Unsere Wurzeln sind die Phytotherapie, die anthroposophische Medizin und die Homöopathie. Für den Erhalt und die Weiterentwicklung dieser Therapien setzen wir uns ein. Wir bieten wirksame, innovative und einzigartige Konzepte mit Produkten aus hochwertigen, natürlichen Rohstoffen in Verbindung mit bestem Service. Im Rahmen der SaluVet-Akademie teilen wir unser Wissen und setzen Impulse für eine verantwortungsbewusste Tierhaltung, einen ganzheitlichen Therapieansatz und eine nachhaltige, zukunftsfähige Landwirtschaft.

Werte und Handeln

Das ist uns wichtig:

Unser soziales Miteinander ist wertschätzend, offen, geprägt vom WIR und der Förderung des eigenverantwortlichen Denkens und Handelns im Sinne des Ganzen. Unser Umgang mit Kunden und Partnern ist respektvoll, fair und auf Augenhöhe. Nachhaltigkeit ist tief in unserer Unternehmensphilosophie verwurzelt. Sie prägt nicht nur den Umweltschutz und den verantwortungsvollen Einsatz von Ressourcen, sondern auch die Unternehmensführung, die Marktentwicklung und das soziale Miteinander. Dabei ist uns die individuelle Förderung und Entwicklung aller Mitarbeitenden wichtig.

Als Tochter der WALA-Stiftung steht die langfristige Firmenentwicklung im Vordergrund.

Dafür ist unsere finanzielle Unabhängigkeit essenziell. Wirtschaftlicher Erfolg ist für uns Mittel zum Zweck und nicht Selbstzweck.

3.3 Gelebtes Leitbild

Unser Leitbild tragen wir nach außen, indem wir uns an verschiedenen Projekten beteiligen und uns rund um Bad Waldsee und überregional zu den Themen Landwirtschaft und Umweltschutz, Wissenschaft, Soziales und Kultur engagieren. Anbei einige Beispiele:

- Lokale Baumpflanzaktion (1000 klimaresiliente Bäume als Mitarbeitenden-Aktion)
- Sponsoring Bürgerbus Bad Waldsee e. V. (Bürgerrufbus für Bürger und Gäste im Stadtgebiet Bad Waldsee)
- Lernort Bauernhof in Baden-Württemberg
- Bioland Stiftung: Bildungsinitiative BODEN.BILDUNG insbesondere Fachliche und methodische Weiterentwicklung der Weiterbildungsangebot ("Güllepraktiker")
- Seenema Stadtkino Bad Waldsee eG
- Bildungstiftung Bad Waldsee (Breite und umfassende Förderung der Kinder und Jugendlichen indem fachliche, methodische, soziale und personale Kompetenzen gestärkt und gefördert werden)
- Freundeskreis Gymnasium Bad Waldsee: z. B. Bildungspartnerpreis Leistungsfach Wirtschaft
- Sponsorenlauf Salvatorkolleg Bad Wurzach zugunsten ALS-Forschung
- Unterstützung Studierende diverser Unis und Schüler diverser Fachschulen
- Narrenzunft Bad Waldsee e. V.
- Mitgliedschaft vetsforlife e. V. (Nachhaltige Tiermedizin)
- Ponyhilfe Vogelsberg
- Mitgliedschaft BUND e. V.
- Mitgliedschaft Green Peace

Intern setzen wir die Inhalte des Leitbilds durch abteilungsspezifische Leitsätze um. Sie dienen als Orientierung und machen deutlich, welchen Beitrag jede Fachabteilung zur Umsetzung des Leitbilds leisten kann.

Im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses entwickeln wir unsere Umweltleistung stetig weiter und verpflichten uns zur Einhaltung aller geltenden Umweltvorschriften (bindende Verpflichtungen).

Die für uns zutreffenden bindenden Verpflichtungen sind in einem Rechtskataster dargestellt. Gesetzesänderungen werden durch Fachteams bewertet und umgesetzt.

Rechtsbereich	Beispiel
Allgemeines Umweltrecht	Ordnungswidrigkeitengesetz (OWiG)
Grundlagen Arbeitsschutzrecht	Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)
Grundlagen Arbeits- und Sozialrecht	Sozialrechtshandbuch (SRH)
Immissionsschutz (Luft und Lärm)	1. Bundes-Immissionsschutzverordnung (1. BImSchV)
Energie	Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2023)
Wasser	Wasserhaushaltsgesetz (WHG)
Abfall	Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)
Gefahrstoffe	Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
Gefahrgut	Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR)
Biozide	Biozid-Verordnung
Boden und Altlasten	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)
Anlagentechnik und Anlagensicherheit	Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
Brand- und Katastrophenschutz	VdS-Richtlinien

3.4 Organisation im Umweltbereich

Der Umweltschutz ist fest in unser Leitbild und im Verhaltenskodex verankert und zieht sich unabhängig von den Hierarchieebenen durch unser gesamtes Unternehmen. Verdeutlicht wird dies dadurch, dass sich die Geschäftsführung für das Umweltmanagementsystem verantwortlich zeichnet. Die operative Umsetzung und Koordination obliegt dem Umweltmanagementbeauftragten (UMB), der eng mit allen Fachabteilungen der SaluVet zusammenarbeitet.

Integriertes Managementsystem

Das von uns geführte Integrierte Managementsystem (IMS) verbindet neben den Umweltthemen die Bereiche Qualität, Arbeitssicherheit und Datenschutz. Damit wird die Voraussetzung geschaffen, die Qualität und Umweltverträglichkeit unserer Produkte und Prozesse unter Beachtung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes sicherzustellen.

Mit Hilfe unseres IMS-Handbuchs, detaillierten Verfahrens- und Arbeitsanweisungen im Umweltbereich sowie eines regelmäßig aktualisierten Rechtskatasters stellen wir das Umweltmanagementsystem und die Rechtskonformität dauerhaft sicher. Anhand der jährlichen Managementbewertung verifizieren wir unser Managementsystem und richten es an den aktuellen Kontext der SaluVet aus.

EMAS

Als erstes Unternehmen im Bereich Bodensee-Oberschwaben wurde die SaluVet GmbH (ehemals Dr. Schaette GmbH) im Jahr 1996 erfolgreich nach dem Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) zertifiziert. EMAS, auch bekannt als EU-Öko-Audit oder Öko-Audit, wurde von der Europäischen Union entwickelt und ist die umfassendste und anspruchsvollste Umweltzertifizierung. Mittlerweile verbessern wir damit seit 30 Jahren unsere Umweltleistung!

Arbeitskreis Umwelt

Der Arbeitskreis Umwelt besteht aus Mitgliedern der Geschäftsführung, Führungskräften aus dem Bereich Warenfluss sowie Mitarbeitern aus der Technik. In diesem Gremium wird das Umweltprogramm entwickelt und Maßnahmen zum Erreichen des Programms in operativen Zielen festgelegt und verfolgt.

Arbeitskreis Nachhaltigkeit

Auch dieses Gremium wird vom UMB geführt und aktuell mit der Geschäftsführung und deren Assistenz komplettiert. Nach Formulierung der Nachhaltigkeitsstrategie werden nun die Umsetzung der genannten Ziele verfolgt.

Forum Nachhaltigkeit

Um das Umweltbewusstsein innerhalb der Belegschaft zu fördern haben wir ein für alle offenes Forum Nachhaltigkeit gegründet. Hier wollen wir Ideen kreieren, sammeln und neue Nachhaltigkeitsaspekte formulieren, um gemeinsam eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Dieses Gremium ist offen für alle Mitarbeitende.

Schulungen

Sämtliche neue Kollegen werden im Zuge ihrer Einarbeitung zu umweltrelevanten Themen geschult. Daneben erfolgen regelmäßige Folgeschulungen. Alle gesetzlichen Unterweisungspflichten werden im Rahmen der Einarbeitung sowie in regelmäßigen Abständen durchgeführt. In quartalsweise stattfindenden Betriebsversammlungen und mit Hilfe unseres „Grünen Bretts“ informieren wir die Belegschaft über aktuelle Themen. Über das Forum Nachhaltigkeit und unser AK Umwelt sowie AK Nachhaltigkeit werden die Teilnehmenden auch über aktuelle Themen aus dem Umweltbereich informiert.

Audits

In regelmäßigen Abständen werden zusammen mit den Bereichen Qualität und Arbeitssicherheit interne Audits und verschiedene Vor-Ort-Begehungen durchgeführt. Auch in vorgelagerten und nachgelagerten Bereichen der Tätigkeiten der SaluVet prüfen wir durch stichprobenartige Audits oder Selbstauskunftsbögen bei Lieferanten und Entsorgern deren Umweltleistung.

Die Umweltleistungen der Saluvet werden jährlich durch einen unabhängige und akkreditierten Umweltgutachter überprüft.

Interessierte Parteien und Kontext der Organisation

Unsere Stakeholder sind von vielfältiger Natur und umfassen interne sowie externe interessierte Parteien. Die Anforderungen und Erwartungen dieser Gruppen werden im Rahmen des Umweltmanagementsystems regelmäßig bewertet und berücksichtigt. Aus dem Austausch ergeben sich

Chancen für die Weiterentwicklung des Unternehmens sowie Risiken, die im Umweltmanagement berücksichtigt werden.

Externe interessierte Parteien

Interessierte externe Partei	Erwartungen	Risiken	Chancen
Kunden	Qualitativ einwandfreie Produkte; Wirksamkeit; guter Service und Beratung; gutes Preis-/Leistungsverhältnis	Verlust von Kundenvertrauen, Reputationsschäden, veränderte Marktanforderungen	Kundenbindung, Marktstärkung, Wettbewerbsvorteile
Multiplikatoren (z. B. Molkereien, Beratungsstellen)	Kompetente Wissensvermittlung; Erfüllung eigener Anforderungen	Verlust von Kooperationen und Wissensnetzwerken	Ausbau von Kooperationen und Wissenstransfer
Überregionales Umfeld (Fachpresse)	Seriöse und fundierte Beiträge	Reputationsrisiken, negative Außenwirkung	Stärkung der Außendarstellung und Sichtbarkeit
Lokales Umfeld (Nachbarschaft)	Positives Image; Einhaltung umweltrechtlicher Auflagen und Anforderungen (Immissionen, Vermeidung von Störfällen)	Beschwerden, Akzeptanzverlust, Konflikte, Reputationsschäden	Vertrauensaufbau, regionale Akzeptanz
Interessenverbände (Kammern, NGOs)	Zugang zu Fachwissen; Mitwirkung bei Entwicklungen	Unterschiedliche Erwartungshaltungen	Impulse für Nachhaltigkeit und Netzwerke
Behörden	Erfüllung rechtlicher Auflagen und Anforderungen (Compliance)	Rechtsverstöße, Sanktionen, Genehmigungsrisiken	Rechtssicherheit, stabile Behördenbeziehungen
Gesellschafter	Gemeinsames Werteverständnis; finanzielle Unabhängigkeit; wirtschaftliche Weiterentwicklung	Zielkonflikte, wirtschaftliche Risiken	Langfristige Stabilität und strategische Entwicklung

Interessierte externe Partei	Erwartungen	Risiken	Chancen
Versicherer	Erfüllung rechtlicher und vertraglicher Anforderungen	Höhere Risiken, Kostensteigerungen, Versicherungseinschränkungen	Verbesserte Risikosteuerungen
Banken	Erfüllung finanzieller Verpflichtungen	Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken	Stabile Finanzierung und Entwicklungsmöglichkeiten
Forschungseinrichtungen und externe Einrichtungen	Wissenschaftliche Erkenntnisse; publizierbare Ergebnisse	Verlust von Innovationspotenzial	Wissenstransfer und Innovation
Lieferanten und Dienstleister	Absatz eigener Leistungen; effiziente Zusammenarbeit	Lieferengpässe, Qualitätsprobleme, Ressourcenengpässe	Langfristige Partnerschaften und Versorgungssicherheit
Zertifizierungsgesellschaften	Einhaltung der Standards	Abweichungen, Feststellungen, Reputationsrisiken	Kontinuierliche Verbesserung und Systemweiterentwicklung
Schüler	Praktika; Ausbildungsplätze	Geringe Attraktivität als Ausbildungsbetrieb	Nachwuchsgewinnung
Studenten	Wissenschaftliche Arbeiten; Praktika; Arbeitsplätze	Verlust potenzieller Fachkräfte	Fachkräftegewinnung und Wissenstransfer
Berufsgenossenschaft	Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und Gesundheitsgefahren	Arbeitsunfälle, Ausfallzeiten	Verbesserte Sicherheitsstandards
Mitbewerber	Vertreiben von Plagiaten von SaluVet-Produkten	Wettbewerbs- und Innovationsdruck	Innovationsanreize und Marktpositionierung

Interne interessierte Parteien

Interessierte interne Partei	Erwartungen	Risiken	Chancen
Mitarbeitende	Arbeitsaufgabe; Beschäftigungssicherheit; Entwicklungsmöglichkeiten; Entlohnung; adäquates Umfeld; Arbeitssicherheit; Werteverständnis; Work-Life-Balance	Fachkräftemangel, Wissensverlust, Fluktuation, sinkende Motivation	Mitarbeiterbindung, Engagement, Verbesserungsvorschläge
Betriebsrat	Wahrung der Arbeitnehmerrechte	Konflikte und Verzögerungen bei Veränderungen	Gemeinsame Weiterentwicklung und Akzeptanz
Beauftragte	Einhaltung rechtlicher Auflagen; Bereitstellung von Ressourcen	Nichtkonformitäten, fehlende Ressourcen	Sicherstellung von Compliance und kontinuierlicher Verbesserung

Ergänzung „Kontext der Organisation – externe Themen“

Externes Thema	Risiken	Chancen
Klimawandel	Extremwetterereignisse, Auswirkungen auf Rohstoffverfügbarkeit und Lieferketten, steigende Energie- und Betriebskosten, regulatorische Anforderungen	Ressourceneffizienz, Emissionsminderung, resiliente Prozesse
Ressourcenverfügbarkeit	Preissteigerungen, Lieferengpässe	Effizienzsteigerung und alternative Beschaffung
Gesetzliche Entwicklungen	Anpassungsaufwand, neue Anforderungen	Frühzeitige Umsetzung und Rechtssicherheit
Marktanforderungen	Veränderung der Nachfrage	Entwicklung nachhaltiger Produkte und Leistungen

Die Anforderungen und Erwartungen interessierter Parteien werden regelmäßig überprüft und bei der Bewertung von Umweltaspekten, Risiken, Chancen und Umweltzielen berücksichtigt.

Bedingt durch unser breites Produktportfolio ergeben sich für die SaluVet zahlreiche umweltrechtliche und arbeitssicherheitsrelevante Verpflichtungen. Eine Nichteinhaltung dieser Auflagen birgt ein erhöhtes Risiko für Umwelt- und Arbeitsunfälle einhergehend mit empfindlichen Strafen. Durch unser Umweltmanagement begegnen wir diesen Risiken angemessen. Wir nutzen damit die Chance unsere umweltrechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen und mögliche negative Auswirkungen unserer Produkte und Prozesse auf die Umwelt so klein wie möglich zu halten. Das Ergebnis sind zufriedene und gesunde Menschen, artgerecht behandelte Tiere und eine nachhaltig genutzte Mitwelt.

Produktlebenszyklus

Die Herstellung unserer Produkte hat selbstverständlich einen Einfluß auf unsere Umwelt. Dabei achten wir in allen Stufen des sogenannten Produktlebenszyklus auf möglichst geringe Auswirkungen (siehe folgende Tabelle). Die Stationen stellen sich dabei wie folgt dar.

#	Station	Einfluß
I	Entwicklung eines Produkts	Wir entwickeln Rezepturen mit naturbelassen und natürlichen Rohstoffen. Wo es geht verzichten wir auf den Einsatz von Gefahrstoffen und synthetisch hergestellten Rohstoffen. Wir verwenden keine Antibiotika. Die Rohstoffe enthalten keine gentechnisch veränderten Organismen (GVO).
II	Einkauf von Rohstoffen, Packmitteln und Dienstleistungen	Die eingekauften Ausgangsmaterialien und Dienstleistungen müssen an die SaluVet geliefert werden. Regionale Anbieter werden dabei bevorzugt. Dies reduziert den Ausstoß von Emmissionen und stärkt die Lieferanten in der Region. Der Bezug von Rohstoffen aus kontrolliert biologischem Anbau führt zu einer höheren Biodiversität in der Natur.
III	Einlagern der Ausgangsstoffe	Durch die Verwendung möglichst weniger Gefahrstoffe reduzieren wir das Risiko für umwelt- und arbeitssicherheitsrelevante Unfälle. Bestehen Auflagen werden diese strikt eingehalten. Dabei nutzen wir das Expertenwissen von extern bestellten Spezialisten (z.B. Fachkraft für Arbeitssicherheit, Brandschutzbeauftragter).
IV	Produkt herstellen	Wir achten auf einen geringen Energieverbrauch und spüren Rohstoffverschwendungen auf. Die Belegschaft ist im Umgang mit Maschinen geschult. Die Saluvet stellt alle notwendige Persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung (z.B. Gehörschutz).

#	Station	Einfluß
V	Produkt lagern	Für den Fall, daß einzelne Produkte trotz aller Bemühungen als Gefahrstoff eingestuft sind, wissen wir von den gesetzlichen Auflagen und halten sie ein. Diese Artikel sind gemäß den rechtlichen Auflagen gekennzeichnet und damit für unsere Belegschaft erkennbar.
VI	Verkauf abwickeln	Nach eingegangener Kundenbestellung wählen wir den richtigen Versand, um die Ware sicher zum Kunden zu liefern. Wenn erforderlich erfolgt ein Transport als Gefahrgut.
VII	Produkt versenden	Die Produkte werden in unserem Hause kommissioniert. Der Großteil der Packmittel zur Beförderung besteht aus recyceltem Material (z.B. Papier und Pappe). Die Pakete werden gemäß den rechtlichen Auflagen verpackt und gekennzeichnet. Vor dem Verlassen des Gefahrguts von unserem Gelände wird der LKW streng auf die Einhaltung der Gefahrgutaufgaben überprüft. Bei Nichterfüllung erfolgt keine Warenversendung.
VIII	Ware bei Kunden	Im Vergleich zu konventionellen Mitbewerberprodukten zeichnen sich unsere Produkte dadurch aus, daß sie relativ unbedenklich am Tier verwendet werden können. Auf mögliche Einschränkungen weisen wir unsere Kunden auf der Produktverpackung oder unserer Homepage hin. Bei Gefahrstoffen stellen wir dem Kunden ein Sicherheitsdatenblatt mit allen notwendigen Hinweisen zum Umgang mit dem Produkt und dem Abfall zur Verfügung.

3.5 Aktuelles aus dem Jahr 2025

Im Jahr 2025 konnten wichtige Projekte zur Verbesserung der Umweltleistung umgesetzt werden:

- Teilnahme am Klimafit Förderprogramm abgeschlossen durch erneutes Vorlegen der CO₂-Bilanz für 2024.
- Versand DHL Paket erfolgt ab 01.01.2026 über GoGreen Plus
- 2025 konnten vier weitere Rohstoffe auf Bio-Qualität umgestellt werden. Damit wurden schon insgesamt 16 weitere Rohstoffe umgestellt.
- Der CO₂-Ausstoß der SaluVet am Standort ist reduziert durch Substitution eines Erdgasbrenner durch unseren Holzpellet-Brenner: Umbau erfolgreich abgeschlossen.
- Größere Abfallmengen von Rohstoffen Packmitteln wurden ermittelt und die entsprechenden Abteilungen sensibilisiert
- Teilnahme am Landeswettbewerb „BW blüht“ in der Kategorie Biodiversität, hier gehören wir zu den Gewinnern in der Kategorie Unternehmen.

Unabhängig von unserem Umweltprogramm konnten wir im Jahr 2025 in verschiedenen Abteilungen unsere Umweltleistung verbessern:

- Einsparung von Sekundärverpackung: Durch direktes Aufschrauben einer Dosiersystems auf die Flasche können zukünftig ca. 1.900 Faltschachteln eingespart werden. Das sind 125,40 kg Pappe im Jahr
- Änderung Transportverpackung: Einsparung von 102 Kartonetiketten und 102 Kleinkartons da Umstellung auf Palettkartons
- Abfüllung von 3 Produkten in Nachfüllbeuteln
- Öko-Fahr-Training für Außendienstmitarbeiter mit vergleichsweise hohem Kraftstoffverbrauch

3.6 Umweltprogramm

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die aktuellen Maßnahmen des Umweltprogramms:

Ziel	Maßnahme	Termin	Status
Reduktion CO ₂ -Emissionen	PV-Anlage erweitern	Q4-2027	Detaillierte Planung einschl. Leistung der Anlage im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen.
	Umweltleistung von Lieferanten detaillierter ermitteln und Anforderungskatalog der SaluVet an Lieferanten definieren	Q2-2026	Fragebögen an Lieferanten verschickt. Auswertung erfolgt bis Q2 2026.
	CO ₂ -Ausstoß der Lieferkette von Rohstoffen und Packmitteln reduzieren. (Vom Lieferant zur SaluVet)	Q4-2026	Zuordnung aller Rohstoffe zu Ursprungsländern erfolgt.
	CO ₂ -Ausstoß der Lieferkette von Fertigartikeln reduzieren. (Von der SaluVet zum Kunden)	Q4-2026	Paketversand erfolgt ab 01.01.2026 über DHL GoGreenPlus. Bewertung kann erst nach Q4 2026 erfolgen.
	Scope 3 Bereiche mit Einfluss der SaluVet bestimmen	Q4-2026	In Planung
Reduzierung der Abfallmenge	Überprüfen, ob Gewichte von Packmitteln reduziert werden können.	Q4 2026	Aktuell werden 4 Produkte geprüft.
	Sekundärpackmittel (Faltschachteln) einsparen	Q4 2026	5 Produkte sollen umgestellt werden
Umweltbewusstsein	Smarte Darstellung der SaluVet Umweltleistung auf unserer Homepage	Q2 2026	In Arbeit
	Umwelt-Vorträge für die Belegschaft	Q4-2026	Geplant: 1 Vortrag / Jahr
Nachhaltigkeit	Definition der wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte	Q3-2025	Auswertung erfolgt bis Q2 2026
	Aktionen Forum Nachhaltigkeit	Ab 2025	Fortführung mit 4 Sitzungen/Jahr und Planung von Aktionen. Status: Jahresplan 2026 erstellt bei 1. Treffen 2026
	Nachhaltigkeitsthemen sind fester Bestandteil der internen und externen Unternehmenskommunikation	Q1-2026	Social Media Kanäle: Instagram, LinkedIn
Biodiversität fördern	Anzahl der bezogenen Bio-Rohstoffe erhöhen.	Q4-2027	16 Rohstoffe wurden umgestellt, 3 für 2026 geplant
	Engagement/Projekt aus dem Naturschutzbereich ist definiert	Q4-2026	Regionale Naturschutzprojekte unterstützen, konkretes Projekt muss noch bestimmt werden.

4 Umweltrelevante Verbrauchsdaten

Jede unternehmerische Tätigkeit beeinflusst die Umwelt. Zur Verbesserung der Umweltleistung erfassen und überwachen wir die umweltrelevanten Auswirkungen unserer Tätigkeiten und Produkte.

Die Ermittlung der Umweltleistung erfolgt durch:

- Die systematische Erfassung und Auswertung unserer Verbrauchsdaten
- Regelmäßige Firmenbegehungen
- Die Bearbeitung ausgewählter Umweltprojekte in interdisziplinären Arbeitsgruppen

Dabei berücksichtigen wir sowohl direkte, die unmittelbar an unserem Standort entstehen, als auch indirekte Umweltaspekte, bei denen wir über organisatorische oder vertragliche Maßnahmen Einfluss nehmen können.

Bewertung der Umweltaspekte

Die identifizierten direkten und indirekten Umweltaspekte werden hinsichtlich ihrer Bedeutung bewertet. Ziel der Bewertung ist es, diejenigen Umweltaspekte zu identifizieren, bei denen ein erhöhter Handlungsbedarf besteht und sie daher gesteuert werden müssen.

Die Bewertung erfolgt mithilfe der **ABC-Methode**

ABC-Methode

Die Umweltaspekte werden anhand definierter Bewertungskriterien (u. a. Umweltwirkung, rechtliche Anforderungen, Umfang/Menge, Beeinflussbarkeit sowie Risiko- und) hinsichtlich ihrer relativen Bedeutung eingestuft.

Umweltaspekte mit konkreten rechtlichen Anforderungen oder Genehmigungs- bzw. Überwachungspflichten werden dabei grundsätzlich höher gewichtet.

Die Einstufung erfolgt wie folgt:

- **A – Bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz**
Umweltaspekte mit erheblicher Umweltwirkung, hoher rechtlicher Relevanz oder erhöhtem Risiko. Für diese Aspekte werden konkrete Umweltziele, Maßnahmen und Kennzahlen festgelegt.
- **B – Umweltaspekt mit durchschnittlicher Bedeutung**
Umweltaspekte mit relevanter, aber begrenzter Umweltwirkung. Diese werden über Monitoring und Optimierungsmaßnahmen gesteuert.

- **C – Umweltaspekt mit geringer Bedeutung**

Umweltaspekte mit geringer Umweltwirkung und/oder geringer Beeinflussbarkeit. Diese werden beobachtet und regelmäßig überprüft.

Die Bewertung der Umweltaspekte erfolgt **innerhalb des Unternehmens (AK Umwelt)** auf Basis einheitlicher Kriterien in Anlehnung an EMAS-VO Anhang 1, Nr. 5.

Dabei haben sich folgende als wesentliche Umweltaspekte (Bewertung: A) herausgestellt:

1. Gefahrgut: Der Versand von Gefahrgut unterliegt umfangreichen rechtlichen Anforderungen gemäß ADR und ist mit potenziellen Umwelt- und Sicherheitsrisiken verbunden. Aufgrund der hohen rechtlichen Relevanz sowie des möglichen Schadenspotenzials bei Transportereignissen wurde dieser Umweltaspekt als bedeutender Umweltaspekt (A) eingestuft.
2. Produktion pflanzenbasierter Tierarzneien/Hilfsstoffe: Hohe rechtliche Anforderungen, Umweltwirkungen hoch (Energieverbrauch, Einsatz von Lösungsmitteln, Abwasser), Störfallrisiko erhöht da Umgang mit Wirkstoffen, Außerdem können Chemikalien und Prozessstoffe bei Fehlbedienung/Leckagen Umwelt- und Sicherheitsrisiken erzeugen.

Folgende Umweltaspekte wurden durchschnittlich bewertet (Bewertung: B):

1. Erdgas
2. Strom
3. Holzpellets
4. Kraftstoffverbrauch
5. Wasserverbrauch
6. Gefahrstoffe
7. Lösemittel und Stäube
8. Lärm
9. Kältemittel
10. Reinigungs- und Desinfektionsmittel
11. Abfall
12. Verkehr (Lieferanten, Mitarbeitende, Besucher)
13. (Bio)-Rohstoffe

- **Abgrenzung: Umweltaspekte, Umweltauswirkungen und Managementmaßnahmen**

Nicht alle in der Umwelterklärung dargestellten Themen stellen eigenständige Umweltaspekte im Sinne von EMAS dar:

- **CO₂-Emissionen** werden als **Umweltauswirkung** aus energie- und kraftstoffbezogenen Umweltaspekten ermittelt und berichtet, jedoch nicht separat bewertet.

- **Notfall- und Störfallorganisation** ist Bestandteil des Umweltmanagementsystems und dient der Prävention und Beherrschung umweltrelevanter Risiken, stellt jedoch keinen eigenen Umweltaspekt dar.

4.1 Grundlagen

4.1.1 Mitarbeiter

In unserem Unternehmen waren zum 31.12.2025 insgesamt 133 Mitarbeitenden beschäftigt. Davon waren 7 Auszubildende.

4.1.2 Biologische Vielfalt

Bodenschutz

→ direkter Umweltaspekt

Rund um die Gebäude, Parkplätze und Wege ist ein sorgsam ausgearbeitetes Bepflanzungsschema umgesetzt. Hierzu zählen beispielsweise Kräuter- und Wildblumenmischungen anstatt eines Rasens. So kann Insekten und anderen Wildtieren ein Lebensraum geboten werden. Im Zuge des Neubaus unseres Verwaltungsgebäudes in den Jahren 2019/2020 wurde das Betriebsgelände so umgestaltet, dass noch weitere Flächen für unterschiedliche Lebensräume geschaffen wurden. Anfallendes Regenwasser kann an Ort und Stelle versickern bzw. wird seit 2021 als Grauwasser für unsere Toiletten und zur Gartenbewässerung gesammelt und genutzt. Die Gebäudefläche beträgt 10.729 m² davon sind 3.227 m² mit einer Dachbegrünung versehen (siehe Abbildung 2).

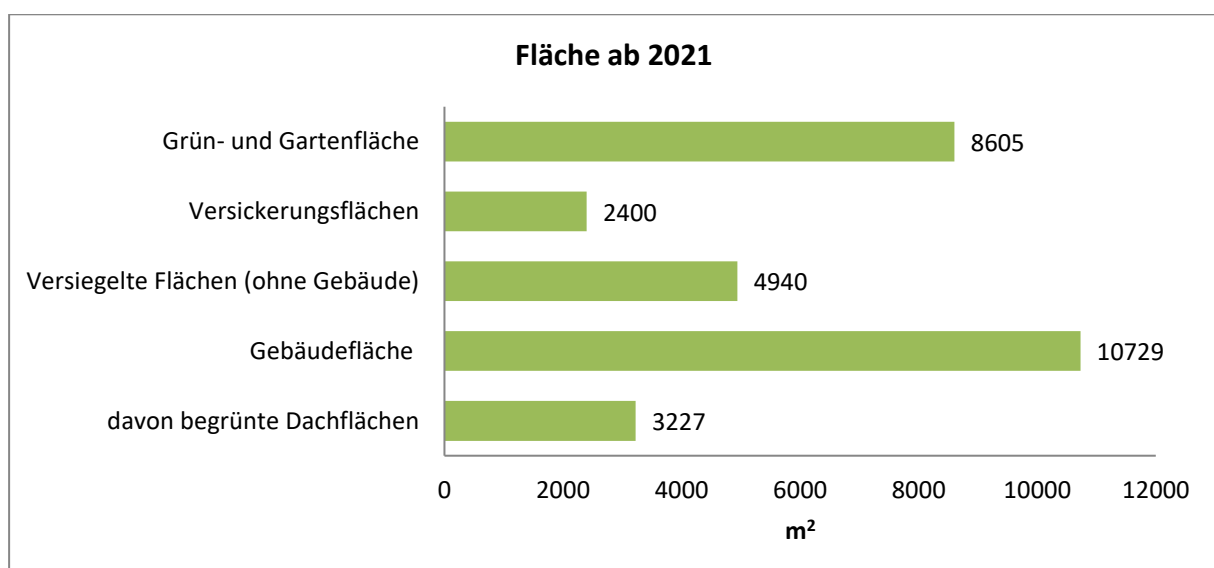


Abb. 2: Flächen des Betriebsgeländes

4.1.3 Ausgangsstoffe

Fertigware und Rohstoffe – direkte Umweltaspekte

2025 wurden 1.747 t Fertigware hergestellt (siehe Abbildung 3). Im Vergleich zum Vorjahr sind das 3,5 % weniger. Für jeden Produktionsansatz wird die Ausbeute in Bezug auf die Materialeffizienz berechnet. Hierfür sind zur Produktionssteuerung Sollwerte als Kennzahl definiert.

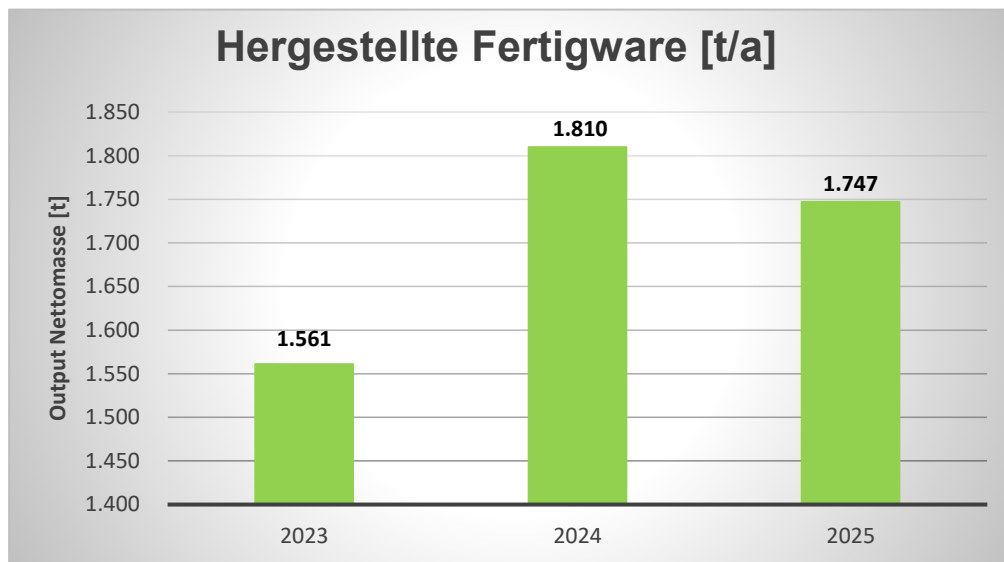


Abb. 3: Fertigwaren Output

Ökologisches Handeln beginnt beim Einkauf der Rohstoffe. 2025 wurden 17,9 % der Rohstoffmengen aus kontrolliertem biologischem oder biologisch-dynamischem Anbau bezogen. Große Teile dieser Mengen waren verarbeitete Kräuter, Frischpflanzen und Öle. Der Rohstoffeinkauf weist insgesamt eine mittlere Umweltrelevanz auf, insbesondere durch die mit der Rohstoffgewinnung verbundenen Umweltwirkungen sowie den kontinuierlichen Materialeinsatz im Betrieb. Die Beeinflussbarkeit ist dabei nur teilweise gegeben, insbesondere über die Auswahl und Bewertung von Lieferanten.

Unser Sortiment an Bio-Produkten wird ständig erweitert. Die bezogenen Rohstoffe (Input) gehen zu 100 % in unsere Fertigware (Output) ein.

Die Produktion pflanzenbasierter Tierarzneimittel wurde als potenziell wesentlicher Umweltaspekt eingestuft. Ausschlaggebend sind hierbei die erhöhte Umweltrelevanz der Herstellprozesse, die bestehenden rechtlichen Anforderungen sowie mögliche Risiken im Umgang mit eingesetzten Stoffen und Produktionsprozessen. Beide Aspekte werden daher im Umweltmanagementsystem weiter berücksichtigt und bei Bedarf durch geeignete Maßnahmen gesteuert.

In unserem Output enthalten sind folgende Hauptrohstoffgruppen:

- Kräuter
- Mineralische Pulver
- Alkohole
- Trockenextrakte

4.1.4 Wasser

Wasser

→ direkter Umweltaspekt

Im Jahr 2025 wurde 1.701 m³ Trinkwasser verbraucht (siehe Abbildung 4). Diese Menge beinhaltet das Trinkwasser, das wir in den hergestellten Produkten verwenden.

Seit 2021 nutzen wir ein Reservoir zur Speicherung von Regenwasser. Dieses sogenannte Grauwasser wird für die Spülung der Toiletten im Verwaltungsgebäude, sowie zur Bewässerung des Firmengartens verwendet. Durch diese Maßnahme konnten wir in diesem Jahr 176 m³ Trinkwasser einsparen. Der Verbrauch wird ebenfalls in der Grafik angezeigt.

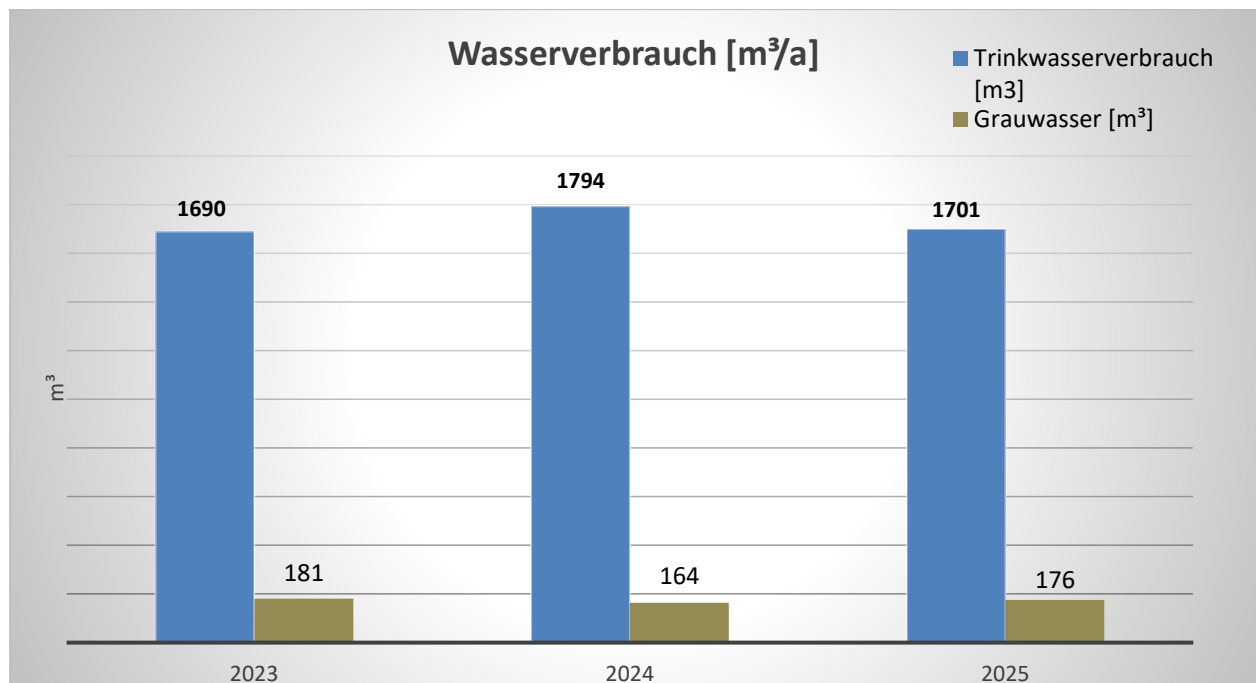


Abb. 4: Wasserverbrauch

Bei der SaluVet werden unterschiedliche wassergefährdende Stoffe verwendet. Der Umgang mit diesen Rohstoffen ist durch entsprechende Anweisungen geregelt. Die Lagerung der Stoffe erfolgt auf dafür speziell eingerichteten Lagerstellen, wie beispielsweise auf Auffangwannen oder im Gefahrstoffcontainer.

Aufgrund des geringen Abwasseraufkommens und der unkritischen Zusammensetzung leiten wir unser Abwasser in die Kanalisation ein. Wir sind damit Indirekteinleiter.

Es gab 2025 keine Zwischenfälle mit Trinkwasser oder Abwasser.

Trinkwasserverbrauch	2023	2024	2025	Einheit
Trinkwasserverbrauch (Gesamt)	1.690	1.794	1.701	m³
Trinkwasserverbrauch (im Produkt)	374	440	378	m³
Trinkwasserverbrauch (ohne Produktwasser)	1.316	1.354	1.323	m³

4.1.5 Gefahrstoffe und Gefahrgut

Gefahrstoffe

→ direkter Umweltaspekt

In unserem Unternehmen werden nur wenige Stoffe bzw. Stoffgemische mit der Einstufung giftig bzw. sehr giftig verarbeitet (lipophile Vitamine und Spurenelemente). Unsere Gefahrstoffe werden in einem Gefahrstoffkataster erfasst. Die Handhabung mit diesen Stoffen wird mit Hilfe von Gruppenbetriebsanweisungen und Sicherheitsdatenblättern geregelt.

Gefahrgut

→ direkter Umweltaspekt

Im Jahr 2025 verließen insgesamt 67.836 Paketsendungen unser Haus. Davon waren 15,3 t Gefahrgutsendungen. Gefahrgutrechtliche Vorfälle gab es nicht.

4.2 Energie

4.2.1 Strom

Strom

→ direkter Umweltaspekt

Die benötigte elektrische Energie des Standortes wird seit 2013 zu 100 % aus regenerativen Quellen bezogen. Dadurch wird im Scope 1 Bereich kein CO₂ emittiert. Der verbrauchte Strom setzte sich aus zugekauftem Strom und selbst erzeugten Strom zusammen. Zur Stromherstellung nutzen wir zwei Photovoltaikanlagen, deren gewonnener Strom zum Teil direkt vor-Ort selbst genutzt oder in das deutsche Stromnetz eingespeist wird.

Am Standort wurden 552.869 kWh Strom verbraucht (siehe Abbildung 5). Der Stromverbrauch ist damit im Vergleich höher als im Vorjahr (527.555 kWh).¹ Der Anteil des selbst erzeugten Stroms betrug mit 55.288 kWh 10 % des Gesamtverbrauchs.

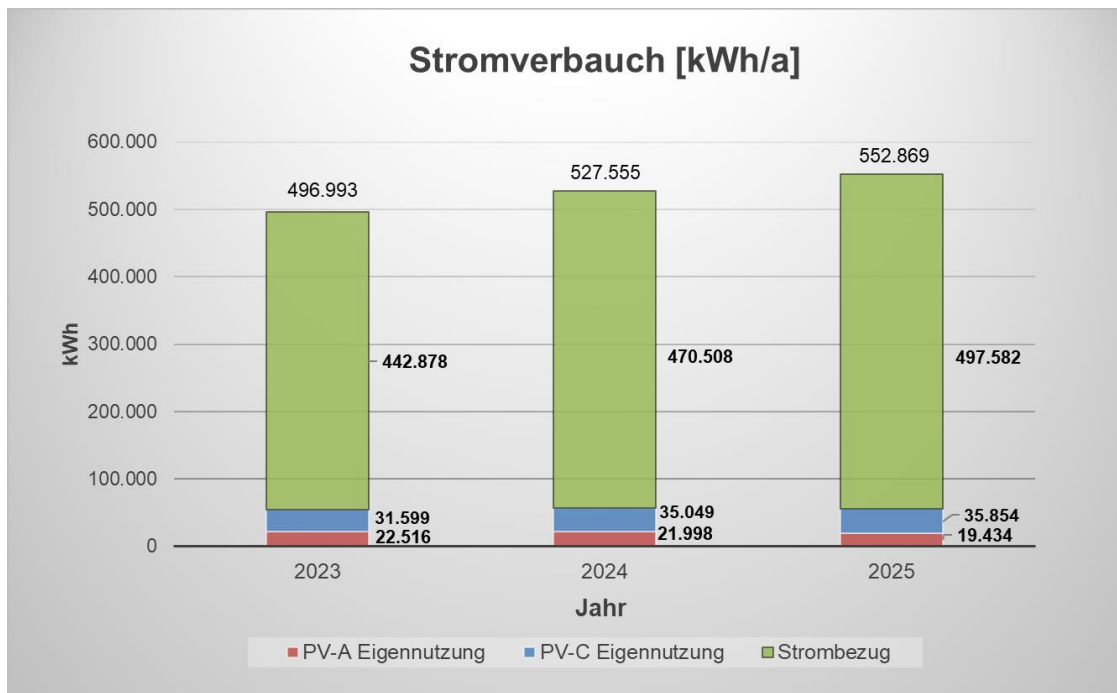


Abb. 5: Gesamtstromverbrauch

Im Rahmen der CO₂-Bilanz wird der Stromverbrauch mit einbezogen.

4.2.2 Erdgas

Erdgas

→ direkter Umweltaspekt

Zur Versorgung des Unternehmens mit Wärme und Warmwasser sind zwei Erdgasheizkessel und eine mit Holzpellets betriebene Anlage in Betrieb.

Die Anlagen wurden turnusmäßig gewartet. Die Abgaswerte waren innerhalb der gesetzlichen Vorgaben. Insgesamt wurden dieses Jahr 461.212 kWh Wärmeenergie durch die Verbrennung von Erdgas verbraucht. Damit hat der Verbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 35 % zugenommen (2024: 340.698 kWh) (siehe Abbildung 6). Der erhöhte Verbrauch hängt mit einem Steuerungsproblem zwischen Holzpelletanlage und Zuschaltung des Erdgasheizkessels zum Abfangen von Verbrauchsspitzen zusammen. Die Anlagenparameter wurden daraufhin vom Kundendienst optimiert.

¹ Die Menge an Tankstrom zur ausschließlichen privaten PKW-Nutzung wurde abgezogen.

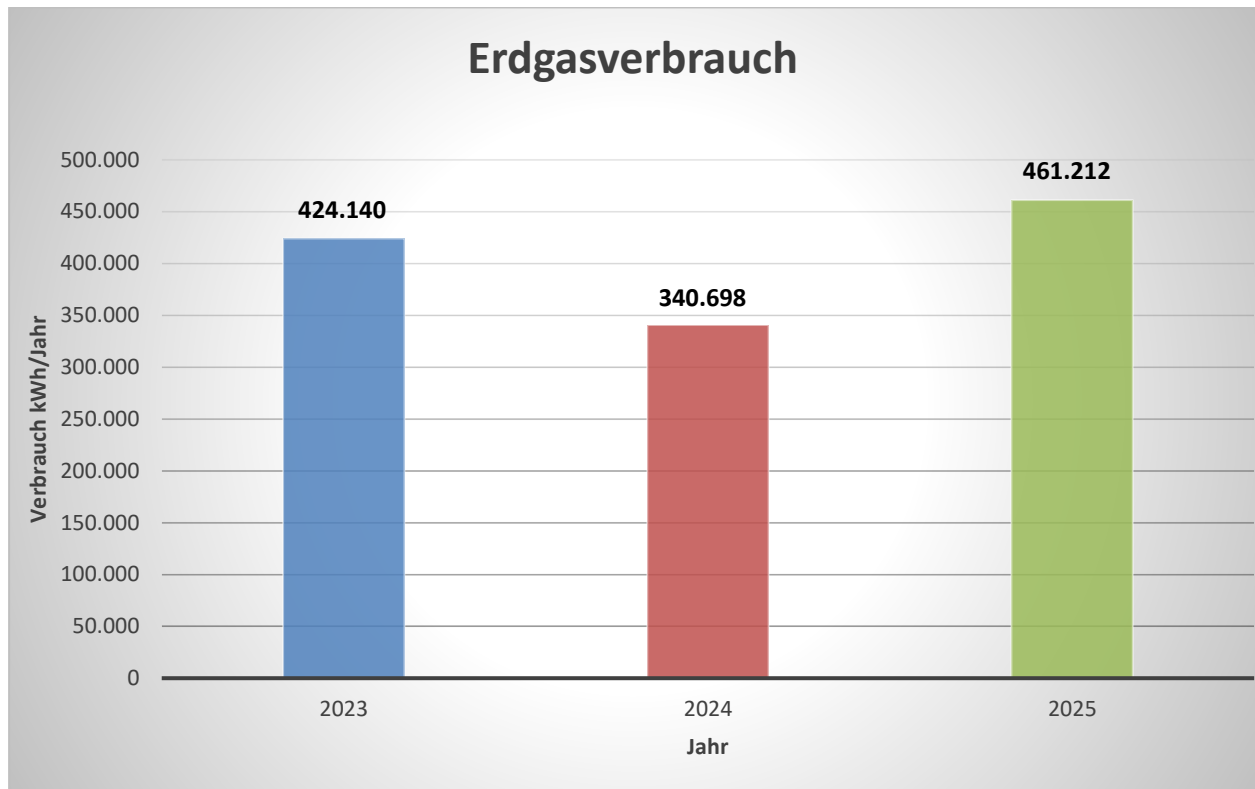


Abb. 6: Erdgasverbrauch

4.2.3 Holzpellets

Holzpellets

→ direkter Umweltaspekt

Die verwendeten Holzpellets stammen zu 100 % aus heimischem Nadelholz.

Vor drei Jahren wurde ein Betriebsstundenzähler an der Förderschnecke der Pellets vom Tank in den Verbrenner installiert. So kann der Holzpelletverbrauch besser nachvollzogen werden. In Kombination mit den Daten aus mehreren Betankungen konnte daraus ein spezifischer Verbrauchswert ermittelt werden. Da jedoch mehrere Messpunkte erforderlich waren, um eine verlässliche Aussage treffen zu können, erstreckte sich dieser Prozess über zwei Jahre. Inzwischen liegt ein ausreichend genauer Verbrauchswert vor, auf dessen Basis die tatsächlich verbrauchte Menge an Holzpellets berechnet werden kann: 2025 wurden 84.750,4 kg Holzpellets (= 415.277 kWh) verbraucht. Entsprechend den Angaben des Herstellers wurde der Heizwert zur Berechnung herangezogen (4,9 kWh/kg).

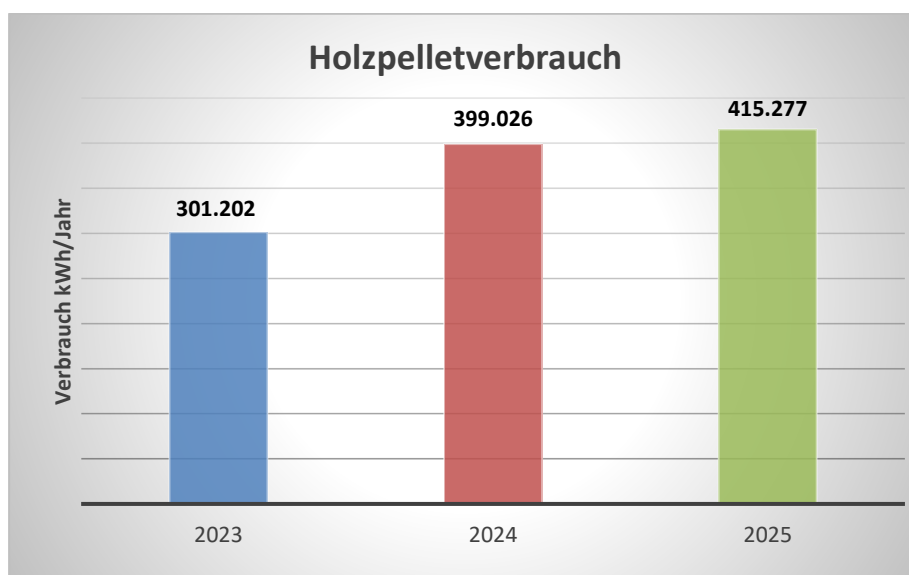


Abb. 7: Holzpelletverbrauch

Der Betrieb der Pelletheizung ist so geregelt, dass diese bevorzugt vor der Gasheizung genutzt wird. Bei überlastetem Wärmebedarf wird die Gastherme zugeschaltet. In 2024 wurden die Parameter der Pelletheizung umprogrammiert, so dass diese einen größeren Temperaturbereich abdeckt. Damit erklärt sich der gestiegene Bedarf an Holzpellets (und damit der gesunkene Bedarf an Erdgas).

Die Pellets haben einen Feuchtigkeitsgehalt $< 7,5\%$. Daraus ergibt sich bei der Verbrennung ein Staubgehalt von $5,19 \frac{\text{g}}{\text{h}}$. Über den Betriebsstundenzähler konnten wir ermitteln, dass die Pelletheizung $526,4 \frac{\text{h}}{\text{a}}$ in Betrieb war. Damit ergab sich für 2025 eine Staubemission von $2,73 \frac{\text{kg}}{\text{a}}$.

Anmerkung: Die klimaneutrale Bewertung der Holzpellets führt zur Bewertung mit „B“. Im Rahmen der CO₂-Bilanz wird der Verbrauch an Holzpellets einbezogen.

4.2.4 Kraftstoff

Kraftstoffverbrauch

→ indirekter Umweltaspekt

Unser Fuhrpark umfasste 37 PKW, die im Innen- und Außendienst eingesetzt wurden. Bisher wurden beim aufgeführten Kraftstoffverbrauch private Fahrten herausgerechnet. Da das Unternehmen jedoch für sämtliche Fahrten – und damit auch für die entstehenden CO₂-Emissionen – verantwortlich ist, erfolgt die Berechnung ab sofort nicht mehr anteilig, sondern vollständig. Für den Kraftstoff (Diesel) wurde folgender Umrechnungsfaktor zugrunde gelegt: 1 L Diesel = 9,96 kWh.

Der gesamte Kraftstoffverbrauch beträgt 76.883 l. Dieser fällt in den Scope 1 Bereich. Der gesamte Kraftstoffverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr höher.

Seit 2025 werden im Innendienst auch die gefahrenen Kilometer ermittelt. So kann zukünftig diese Zahl relativiert betrachtet werden.

Jahr	Verbrauch [l]	CO ₂ -Äquivalente [kg CO ₂ e]	Verbrauch [kWh]
2023	78.866	258.936	785.462
2024	73.372	241.071	730.789
2025	76.883	252.606	765.754

4.3 Emissionen / Immissionen

4.3.1 Lärm

Lärm

→ direkter Umweltaspekt

Lärmemissionen spielen in unserem Unternehmen eine untergeordnete Rolle. Sie treten nur punktuell und zeitlich begrenzt auf. Betroffene Mitarbeiter tragen bei Arbeiten mit erhöhter Lärmemission einen angepassten Gehörschutz (Otoplastiken). Insgesamt kann das Unternehmen SaluVet als nicht lärmintensiv bezeichnet werden.

4.3.2 Lösemittel und Stäube

Lösemittel und Stäube

→ direkter Umweltaspekt

Auftretende Staub- und Alkoholemissionen werden bei der SaluVet an ihrem Entstehungspunkt abgesaugt. Stäube werden durch Entstaubungsanlagen abgetrennt, gesammelt und entsorgt. Freiwerdendes ethanolisches Gas wird überwacht und ins Freie geführt. Bedingt durch die sehr kleine Menge ist eine technische Abscheideanlage aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen nicht sinnvoll.

Anhand von Zugangs-/Abgangsberechnungen und Gasüberwachungsmesswerten wird bei der SaluVet die Fehlmenge nachgewiesen. Die Fehlmenge an Ethanol bezogen auf die eingesetzte Menge lag 2025 bei 3,1 % (Vorjahr 1,9 %). Dies entspricht 274 kg. Damit hat sich die prozentuale Fehlmenge im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Jahr	Fehlmenge Ethanol	
	[%]	kg
2023	2,2	156
2024	1,7	196
2025	3,1	274

Die Ethanol Menge ist weiterhin als unkritisch zu bewerten. Da die entstehenden Stäube aufgrund ihrer Zusammensetzung als Sondermüll entsorgt werden, wird dieser Aspekt mit B bewertet.

Bedingt durch die Unterschreitung des Jahresverbrauchs an Lösungsmitteln und den geringen Emissionen an sogenannten flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) fällt die SaluVet nicht unter die 31. BImSchV (Mengenschwelle: 50 t / Jahr).

4.3.3 Kältemittel

Kältemittel

→ direkter Umweltaspekt

Im Jahr 2025 kam es bei unseren Kälteaggregaten zu keinen Kältemittelverlusten.

Anmerkung: Aufgrund der vorhandenen, jedoch moderaten Füllmengen sowie der regelmäßigen Wartung der Anlagen wurde der Umweltaspekt als Umweltaspekt mittlerer Bedeutung (B) eingestuft.

4.3.4 Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Reinigungs- und Desinfektionsmittel

→ direkter Umweltaspekt

Um die strengen Hygieneanforderungen an unsere Produkte zu erfüllen, setzen wir unterschiedliche Reinigungs- und Desinfektionsmittel ein. Beim Einkauf der Mittel achten wir auf ökologische Aspekte. Die verbrauchte Menge ermitteln wir auf Basis der eingekauften Stoffe (ohne eine Lagerbestandsbereinigung).

Im Jahr 2025 wurden 999 L Reinigungs- und Desinfektionsmittel eingekauft. Im Vergleich zum Vorjahr ist die zugekaufte Menge gestiegen (2024: 977 L).

4.3.5 Verkehr

Verkehr

→ indirekter Umweltaspekt

Neben dem Kraftstoffverbrauch unserer Dienstfahrzeuge spielt der gesamte Verkehr eine Rolle. Hierunter fallen unsere Lieferanten, Mitarbeiter und Besucher.

Die hierbei entstehenden Emissionen werden bisher allerdings nicht detailliert erfasst, was zukünftig jedoch geschehen soll. Um die bei Mitarbeiteranfahrrten erzeugten Emissionen zu senken, bieten wir unseren Mitarbeitern bereits seit mehreren Jahren ein Job-Ticket für öffentliche Verkehrsmittel sowie die Möglichkeit des Leasings eines Fahrrads (Job-Rad) an. Darüber hinaus können Mitarbeiter, unsere firmeninternen E-Bikes für kurze Dienstfahrten in Bad Waldsee oder in der Mittagspause nutzen. -

4.3.6 CO₂-Emission

CO₂-Emission

→ direkter Umweltaspekt

Die CO₂-Bilanzierung der SaluVet umfasst die Emissionen am Standort. Zur ersten Kategorie (Scope 1) zählen die Emissionen, die direkt im Unternehmen entstehen. Darunter fallen z.B. die Verbrennung von Energieträgern vor Ort oder auch Emissionen, die beim Betrieb der Außendienstfahrzeuge ausgestoßen werden. Beim Kraftstoff wurden alle Fahrten berücksichtigt (dienstlich und privat). Folgende Umrechnungsfaktoren wurden für die Berechnung der ausgestoßenen

CO₂-Mengen herangezogen: Kraftstoff Diesel² 1 L = 2,65 kg CO₂; Holzpellets³ 1 t = 25 kg CO₂; Erdgas⁴ 1 kWh = 0,231 kg CO₂.

Die zweite Kategorie (Scope 2) umfasst die Emissionen, die bei der Herstellung von Energie an einem anderen Ort entstehen. Ein typisches Beispiel dafür ist die Verwendung von Kohle zur Stromgewinnung.

Die sehr anspruchsvolle Aufgabe der Scope 3 Analyse, insbesondere für eine herstellendes Unternehmen mit Naturstoffen, konnten wir 2024 mit der Unterstützung des „KLIMA-fit“-Programms angehen. Aufgrund der noch begrenzten Datenlage waren hierfür einige Annahmen notwendig.

	2023	2024	2025
	[t CO ₂ e]	[t CO ₂ e]	[t CO ₂ e]
Scope 1			
Erdgas	91,07	73,15	99,03
Holzpellets	1,54	2,04	2,12
Kraftstoff Diesel	258,94	241,07	252,61
Kältemittel	0,00	0,00	0,00
Ethanol (Fehlmenge)	171,71	222,72	309,40
Summe Scope 1	523,25	538,98	663,15
Scope 2			
Ökostrom	25,53	27,22	28,36
PV-Anlage ohne Eigennutzung	1,14	0,84	0,68
Summe Scope 2	26,67	28,06	29,04
Scope 3			
Wasser Bezug + Entsorgung	0,50	0,53	0,51
Abfall (Entsorgung)	34,86	36,96	43,86
Pendeln	112,31	102,90	117,73
Transport vorgelagert	142,19	149,55	164,23
Transport nachgelagert	50,69	50,38	53,31
Rohstoffe und Verpackung	2318,58	2523,37	2998,44
Geschäftsreisen	-	2,02	1,28
Summe Scope 3	2659,12	2865,70	3379,34
CO₂-Emissionen gesamt	3186,07	3432,74	4071,54
Anteil Scope 3 Emissionen	83,46%	83,48%	83,00%

Zu den jährlichen Gesamtemissionen in die Luft liegen für Schwefeldioxid, Stickoxide und Feinstäube keine Messdaten vor.

Uns ist bewusst, dass KI und Cloud Computing einen weiteren Anteil am CO₂-Footprint ausmachen, dieser wird momentan nicht ermittelt.

² Quelle: Merkblatt zu den CO₂-Faktoren. Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle. Stand 2021.

³ Quelle: Angaben des Holzpellet-Herstellers, Stand 2022.

⁴ Quelle: Merkblatt zu den CO₂-Faktoren. Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle. Stand 2021.

Quelle Emissionsfaktoren:

Erdgas: 0,201 kg CO₂e/MWh aus Merkblatt zu den CO₂-Faktoren. Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle. 01.08.2024

Kraftstoff: 0,266 kg CO₂e/l aus Merkblatt zu den CO₂-Faktoren. Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle. 01.08.2024

Holzpellets: 0,025 kg CO₂e/kg Angabe des Herstellers (Schellinger KG)

Ethanol: 1,1 kg CO₂e /GHG Protocoll Scope 3 Chat GPT/WTT-Faktor mit BAFA-Referenz 22.05.2026

4.4 Abfall

Indirekter Umweltaspekt

Es gilt der gesetzlich festgeschriebene Grundsatz:



Unsere Abfälle werden nach ihrer Herkunft und Beschaffenheit sortiert und über ausgewählte und qualifizierte Entsorgungsfachbetriebe entsorgt. Die Koordination und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben erfolgt durch unsere bestellte Abfallbeauftragte.

Insgesamt fielen 2025 76 t Abfall an. Diese Menge setzt sich zusammen aus 67 t ungefährlichen Abfällen (z.B. gemischte Siedlungsabfälle) und 9 t gefährlichem Abfall (z.B. Verpackungen mit gefährlichen Rückständen). Die Getrennthaltungsquote gemäß GewAbfV liegt für Siedlungsabfälle bei 60,3%.

Damit ist das Abfallaufkommen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (2024: 67 t). Es gab keine besonderen Vorkommnisse, der Entsorgungsrhythmus wurde wie geplant eingehalten.

Auswertung Abfallbilanz 2023-2025	2023	2024	2025
Gefährliche Abfälle	[t]	[t]	[t]
Gefährliche Abfälle zur Verwertung :	3,2	1,2	5,0
Gefährliche Abfälle zur Beseitigung :	3,1	4,1	4,0
SUMME gefährliche Abfälle:	6,2	5,2	9,0
Nicht gefährliche Abfälle	[t]	[t]	[t]
Nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung:	56,3	62,0	67,0
Nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung:	0,9	0,9	0,2
Nicht gefährliche Abfälle:	57,3	62,0	67,1
SUMME aller Abfälle	[t]	[t]	[t]
Abfälle zur Verwertung:	59,5	62,2	72,0
Abfälle zur Beseitigung:	4	2,9	4,1
Summe aller Abfälle:	63,5	67,2	76,1

4.5 Notfallorganisation

Direkter Umweltaspekt

Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz ist nicht nur ein hohes persönliches Gut, es ist auch eine Grundvoraussetzung für die Beschäftigungsfähigkeit. Um unsere Mitarbeiter zu schützen, betreiben wir eine umfassende Notfallvorsorge mit dazugehörigen Notfallmaßnahmen. Zu diesen Maßnahmen zählen: Ersthelfer, Brandschutzhelfer, Notfallstation, persönliche Schutzausrüstung, Schulungen, technische Maßnahmen wie Auffangwannen und Absperrschieber für umweltkritische Flüssigkeiten. Um die Maßnahmen sicherzustellen, finden regelmäßige Begehungen einzelner Bereiche und Übungen z.B. Räumungsübung statt. Arbeitsschutztechnische Punkte werden in Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses besprochen.

Das Thema Brandschutz ist Teil der Arbeitssicherheit. Um die rechtlichen Anforderungen zu erfüllen wurden 2023 ein externer Brandschutzbeauftragter bestellt und gemäß den rechtlichen Vorgaben mehrere Brandschutzhelfer ausgebildet.

4.1 Bewertung der Umweltaspekte

Um die beschriebenen Umweltaspekte besser bewerten zu können, zeigt die folgende Tabelle eine zusammenfassende Auflistung der Umweltaspekte mit entsprechender Kennzahl und Trend zum Vorjahr.

	2023	2024	2025	Einheit	Trend
Mitarbeiter					
Anzahl Mitarbeiter	123	130	133	MA	↑
Gebäudefläche	10.729	10.729	10.729	m ²	←
Fertigware (OUTPUT)					
Fertigware	1.561,0	1.809,9	1.747,1	t	↓
Energieerzeugung (OUPUT)					
Ins deutsche Netz eingespeister Strom (Photovoltaik)	20.060,5	14.670,5	16.794,2	kWh	↑
Energieverbrauch (INPUT)					
Strom Fremdbezug	442.878,0	470.508,0	497.582,0	kWh	↑
Kernindikator (Strom Fremdbezug/ Fertigware)	283,7	260,0	284,8	kWh/t	↑
Strom erzeugt (PV)	54.115,0	57.047,0	55.287,3	kWh	↓
Kernindikator (Strom erzeugt/ Fertigware)	34,7	31,5	31,6	kWh/t	↑
Stromverbrauch gesamt	496.993,0	527.555,0	552.869,2	kWh	↑
Kernindikator (Strom gesamt/ Fertigware)	318,4	291,5	316,4	kWh/t	↑
Erdgas	424.139,8	340.698,0	461.212,0	kWh	↑
Kernindikator (Erdgas/Gebäudefläche)	39,5	31,8	43,0	kWh/m ²	↑
Kernindikator (Erdgas/Fertigware)	271,7	188,2	264,0	kWh/t	↑
Holzpellets	301.202,0	399.026,0	415.277,0	kWh	↑
Kernindikator (Holzpellets/Gebäudefläche)	28,1	37,2	38,7	kWh/m ²	↑
Kernindikator (Holzpellets/Fertigware)	193,0	220,5	237,7	kWh/t	↑
Kraftstoff (Scope 1)	785.462,1	730.789,1	765.753,6	kWh	↑
Kernindikator (Treibstoff Scope 1/Fertigware)	503,2	403,8	438,3	kWh/t	↑
Summe Energieverbrauch	2.007.796,9	1.998.068,1	2.195.111,7	kWh	↑
Kernindikator (Energieverbrauch/Gebäudefläche)	187,1	186,2	204,6	kWh/m ²	↑
Kernindikator (Energieverbrauch/Fertigware)	1.286,2	1.104,0	1.256,4	kWh/t	↑

	2023	2024	2025	Einheit	Trend
Abfallaufkommen (OUTPUT)					
Ungefährliche Abfälle	57,3	62,0	67,1	t	↑
Kernindikator (ungef. Abfälle/Fertigware)	36,7	34,3	38,4	kg/t	↑
Gefährliche Abfälle	6,2	5,2	9,0	t	↑
Kernindikator (gef. Abfälle/Fertigware)	4,0	2,9	5,1	kg/t	↑
Summe Abfälle	63,5	67,2	76,1	t	↑
Kernindikator (Abfälle/Fertigware)	40,7	37,1	43,6	kg/t	↑
Trinkwasserverbrauch (INPUT/ OUTPUT)					
Trinkwasserverbrauch (gesamt)	1.690,0	1.794,0	1.701,0	m ³	↓
Trinkwasserverbrauch (im Produkt)	374,0	440,0	378,0	m ³	↓
Trinkwasserverbrauch (ohne Produktwasser)	1.316,0	1.354,0	1.323,0	m ³	↓
Kernindikator (Trinkwasser ohne Produktwasser/Mitarbeiter)	10,7	10,4	9,9	m ³ /MA	↓
Kernindikator (Trinkwasser / Fertigware)	843,0	991,2	973,6	l/t	↓
Reinigungsmittel					
Reinigungs- u. Desinfektionsmittel (gesamt)	1011,3	976,7	998,5	l	↑
Kernindikator (Reinigungs- u. Desinfektionsmittel/ Fertigware)	0,6	0,5	0,6	l/t	↑
Emissionen (OUTPUT)					
Scope 1					
Erdgas	91,07	73,15	99,03	t	↑
Holzpellets	1,50	2,04	2,12	t	↑
Kraftstoff Diesels	258,94	241,07	189,18	t	↓
Kältemittel	0,00	0,00	0,00	t	←
Fehlmenge Ethanol	171,71	222,72	309,40	t	↑
Summe Scope 1	523,22	538,98	599,73	t	↑
Scope 2					
Ökostrom	25,5	27,2	28,4	t	↑
PV-Anlage ohne Eigennutzung	1,1	0,8	0,7	t	↓
Summe Scope 2	26,7	28,1	29,0	t	↑
Scope 3					
Wasser Bezug + Entsorgung	0,5	0,5	0,5	t	←
Abfall (Entsorgung)	34,9	37,0	43,9	t	↑
Pendeln	112,3	102,9	117,7	t	↑
Transport vorgelagert	142,2	149,6	164,2	t	↑
Transport nachgelagert	50,7	50,4	53,3	t	↑
Rohstoffe und Verpackung	2318,6	2523,4	2998,4	t	↑
Geschäftsreisen	-	2,0	1,3	t	↓
Summe Scope 3	2659,1	2865,7	3379,4	t	↑
Gesamtes CO ₂	3209,0	3432,7	4008,1	t	↑
Kernindikator (CO ₂ /Gebäudefläche)	0,3	0,3	0,4	t/m ²	↑
Kernindikator (CO ₂ /Fertigware)	2,1	1,9	2,3	t/t	↑
Kernindikator (CO ₂ /MA)	26,1	26,4	30,1	t/MA	↑

5 Impressum und Gültigkeitserklärung

Herausgeber der Umwelterklärung:

SaluVet GmbH
Stahlstraße 5
Eingang Steinstraße 33
88339 Bad Waldsee
Tel.: 07524/4015-0
E-Mail: info@saluvet.de
www.saluvet.de

Stand: Mai 2026

Termin der nächsten Umwelterklärung: 2027

Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation SaluVet GmbH mit der Registrierungsnummer DE-165-00001 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Umweltgutachter/in	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Dr. Ulrich Hommelsheim	DE-V-0117	10.9 Herstellung von Futtermitteln 20.4 Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen 21.1 Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen
Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback	DE-V-0026	10.9 Herstellung von Futtermitteln 20.4 Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen 21.1 Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 22.06.2026


Dr. Ulrich Hommelsheim
Umweltgutachter DE-V-0117

GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin
Tel: +49 30 233 2021 - 0
Fax: +49 30 233 2021 - 39
E-Mail: info@gut-cert.de



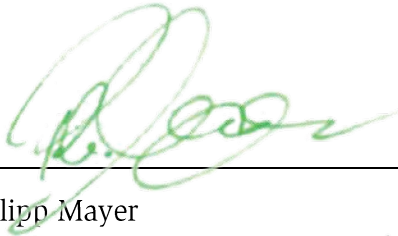
Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback
Umweltgutachter DE-V-0026

GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin
Tel: +49 30 233 2021 - 0
Fax: +49 30 233 2021 - 39
E-Mail: info@gut-cert.de

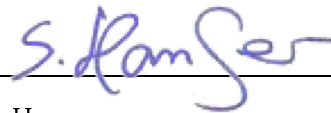
6 Freigabe für die Öffentlichkeit

Hiermit gibt die Geschäftsführung der SaluVet GmbH die Umwelterklärung für die Öffentlichkeit frei.

Bad Waldsee, Mai 2026



Philipp Mayer
- Geschäftsführer -



Sara Hauser
- Umweltmanagementbeauftragte -